

## A n t w o r t

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Martin Brandl und Dr. Helmut Martin (CDU)  
– Drucksache 17/10926 –

### Aktueller Stand Informationsplattform Mobilität

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/10926 – vom 20. Dezember 2019 hat folgenden Wortlaut:

Der Landtag hat am 22. Februar 2018 den Antrag „Zukünftige Mobilität gestalten – wichtige Weichenstellungen vornehmen“ (Drucksache 17/5427) angenommen. Darin wurde die Landesregierung dazu aufgefordert, die Entwicklung einer verbund- und länderübergreifenden Informationsplattform zu initiieren, auf der alle Verkehrsangebote angezeigt und gebucht werden können. In der Antwort auf eine Kleine Anfrage mit gleichem Titel und gleicher Einführung vom 26. Februar 2019 (Drucksache 17/8447) schreibt das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, dass der Mobilitätsatlas im Herbst 2019 online gehen wird.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Welche Komponenten wurden bisher in Auftrag gegeben?
2. Wie sieht der weitere Zeitplan für die Entwicklung der Plattform aus?
3. Wann können die rheinland-pfälzischen Bürger mit einem Launch der Plattform rechnen?
4. In welcher Form werden Verkehrsunternehmen und Wissenschaftler in die Entwicklung miteinbezogen?
5. Wie erklärt sich die Landesregierung die Verzögerung?
6. Welche Schlüsse für künftige Projekte zieht die Landesregierung aus der Verspätung?
7. Welche Rolle wird die Informationsplattform Mobilität bei der Novellierung des Nahverkehrsgesetzes hinnehmen?

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 20. Januar 2020 wie folgt beantwortet:

Ziel der Mobilitätsplattform ist es, die für den Bürger interessanten und relevanten Daten der Verkehrsverwaltung im regionalen und lokalen Kontext zu sammeln, aufzubereiten und darzustellen. Da die Plattform stark auf kartografische und geografische Elemente setzt, wird die Plattform auch als Mobilitätsatlas bezeichnet. Er umfasst Daten zu den Verkehrsträgern Straße, öffentlicher Verkehr und zum Radverkehr sowie entsprechende Statistiken und Informationen. Der Mobilitätsatlas wird das Internetangebot [www.verkehr.rlp.de](http://www.verkehr.rlp.de) ablösen.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Arbeiten zum Mobilitätsatlas umfassen ein Designkonzept, die technische Umsetzung und die Bereitstellung oder Einbindung von Webdiensten. Das Designkonzept wurde Anfang 2019 abgeschlossen. Die Realisierung ist im Gang, einige Webdienste stehen bereits zur Verfügung.

Zu Frage 2:

Sobald das System und die datenversorgenden Webdienste fertiggestellt sind, wird der Mobilitätsatlas in Betrieb gehen.

Zu Frage 3:

Zum aktuellen Stand ist die Freigabe im April 2020 vorgesehen.

Zu Frage 4:

Für den Mobilitätsatlas werden im Wesentlichen bei den Behörden oder Verkehrsorganisationen vorhandene Daten und Informationen verarbeitet. Die Verkehrsunternehmen sind über die Verkehrsverbünde einbezogen. Eine wissenschaftliche Begleitung ist nicht erforderlich.

Zu Frage 5:

Die Unternehmen für die Entwicklung von Informationsdienstleistungen, wie es der Mobilitätsatlas ist, sind aktuell weitgehend ausgelastet.

Zu Frage 6:

Die Gründe für etwaige Verzögerungen liegen nicht bei der Landesregierung.

Zu Frage 7:

Der Mobilitätsatlas wird zur Information der Bürgerinnen und Bürger über die Mobilitätsangebote in ihrer Region beitragen.

Dr. Volker Wissing  
Staatsminister